

- 13.9.1946 Exhumierung und Überführung nach Berlin mit feierlicher Beisetzung auf dem St.-Hedwigs-Friedhof am 18.9.1946
- 25.4.1968 Erneute Exhumierung und Überführung nach Meitingen; nach einem Festakt durch den Bischof von Augsburg, Dr. Josef Stimpfle, werden die Gebeine von Metzger auf dem Friedhof von Meitingen am 27.4.1968 erneut beigesetzt. Seinen Grabstein zierte der Spruch: „Ich habe mein Leben Gott angeboten für den Frieden der Welt und die Einheit der Kirche.“
- 8.5.2006 Genau 61 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs wird der Seligsprechungsprozess des „Diener Gottes Max Josef Metzger“ im Collegium Borromaeum in Freiburg offiziell eröffnet.

Ausführende:

Vokalensemble aus Ehemaligen und Studierenden des Instituts für Kirchenmusik der Musikhochschule Freiburg und Freunden

Sopran: Miriam Schockenhoff, Friderike Martens

Alt: Monja Sobottka, Nicolette Wolf

Tenor: Sebastian Ruf, Stefan Pöll

Bass: Anselm John, Andreas Mölder

Rezitation: Meinrad Walter

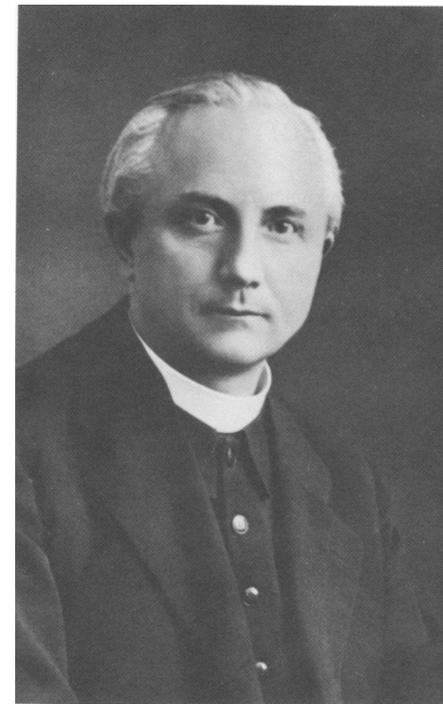
Moderation und musikalische Leitung: Andreas Mölder

Memorial

Max Josef Metzger

Ein musikalisch-literarisches Portrait

Freitag, 16. Januar 2015, kath. Akademie Freiburg, 19.30 Uhr



A handwritten signature in cursive script, which appears to read "Max Josef Metzger". The ink is dark and the handwriting is fluid.

Abchrift.

B J 120/43 c

I H 253/43

18

Im Namen des Deutschen Volkes

*In der Strafsache gegen
den katholischen Geistlichen Dr. Max Josef Metzger aus Berlin,
geboren am 3. Februar 1887 in Schopfheim (Baden),
zur Zeit in Polizeihaft,
wegen Vorbereitung zum Hochverrat u.a.
hat der Volksgerichtshof, 1. Senat, auf Grund der Hauptverhandlung
vom 14. Oktober 1943, an welcher teilgenommen haben*

als Richter:

*Präsident des Volksgerichtshofs Dr. Freisler, Vorsitzender,
Kammergerichtsrat Rehse,
Gauhauptstellenleiter Bürgermeister Ahnelt,
Ortsgruppenleiter Kelch,
Kreisleiter Reinecke,*

als Vertreter des Oberreichsanwalts:

Erster Staatsanwalt Dr. Drullmann,

für Recht erkannt:

*Max Josef Metzger, ein katholischer Diözesanpriester,
der von unserer Niederlage überzeugt ist, hat im vierten Kriegsjahr
ein „Memorandum“ nach Schweden zu schicken versucht, um den Boden für
eine feindhörige pazifistisch-demokratische föderalistische „Regierung“
unter persönlicher Diffamierung der Nationalsozialisten vorzubereiten.*

Als für alle Zeit ehrloser Volksverräter wird er mit dem

T o d e

bestraft.

Gründe.

- 1927 Als katholischer Beobachter Teilnahme an der bedeutenden Weltkirchenrats-Konferenz in Lausanne
- 1928 Übersiedlung von Graz nach Meitingen bei Augsburg. Übernahme der Trinkerheilstätte St. Johannisheim.
- 1932 In Brief an Papst Pius XI. warnt Metzger vor dem beginnendem Wettrüsten und bittet den Papst um Intervention, um die drohende Katastrophe eines neuen Weltkriegs zu verhindern.
- 1934 Erste Verhaftung und Inhaftierung in Augsburg
- Ab 1938 Verstärkte Bemühungen um Verständigung zwischen den Konfessionen; Gründung der Una-Sancta-Bruderschaft und Organisation einer ersten Una-Sancta-Begegnung zu Pfingsten 1939 in Meitingen; Predigten und Vorträge zur Förderung der Una-Sancta-Bewegung.
- Nov. 1939 Erneut für vier Wochen in Haft, bittet Papst Pius XII. um Einberufung eines ökumenischen Konzils
- 1940 Übersiedlung in die Berliner Niederlassung der Christköniggeseellschaft
- 29.6.1943 Aufgrund eines Memorandums wird Metzger von der Gestapo in Berlin verhaftet
- 14.10.1943 Schauprozess vor dem „Volksgerichtshof“ in Berlin, Metzger wird unter Freisler wegen „Hochverrats und Feindbegünstigung“ zum Tod verurteilt
- 17.4.1944 Max Josef Metzger wird um 15.26 Uhr durch Enthauptung hingerichtet.
- 21.4.1944 Vorläufige Bestattung auf dem Altstädtischen Friedhof in Brandenburg

Kurzbiografie Max Josef Metzger

- 3.2.1887 Max Josef Metzger wird in Schopfheim geboren.
- 1902-1905 Besuch der Gymnasien in Donaueschingen, Lörrach und Konstanz
- 1905-1911 Theologiestudium in Freiburg i. Br. und Fribourg/Schweiz
- 5.7.1911 Priesterweihe in der Pfarrkirche St. Peter/Schwarzwald
- 1911-1914 Kaplan in diversen Gemeinden
- 1914/1915 Felddivisionspfarrer an der französischen Front;
Ausscheiden aus d. Militärdienst wg. schwerer Erkrankung
- Oktober 1915 Übersiedlung nach Graz als Generalsekretär des
Kreuzbündnisses, engagierter Einsatz für Frieden und
Völkerverständigung
- 1917 Gründung des „Weltfriedensbundes vom Weißen Kreuz“
zur Erneuerung des Christentums aus dem Evangelium;
Kontakt zu Friedensgruppen anderer Länder
- 27.1.1918 Aufsehen erregende Predigt in Graz, worin Metzger das
„Moratorium der Bergpredigt“ anprangert
- Herz-Jesu-Fest 1919 Gründung der „Missionsgesellschaft vom Weißen Kreuz“
in Graz unter dem Leitgedanken „Christus muss König sein“,
ab 1927 „Christkönigsgesellschaft“, woraus später Christkönigs-
Institut entsteht, das in der Organisationsform eines
Säkularinstituts bis heute Sitz in Meiningen hat.
- 1920 Teilnahme an der vorbereitenden Völkerbund-Konferenz
- 1921 Metzger spricht als erster Deutscher nach dem Weltkrieg
auf einem internationalen Friedenskongress in Paris

Neujahr.

So heb' ich's an in Gottes Namen
das Jahr, das die Entscheidung bringt
Ich sag' im Voraus schon mein „Amen!“
zu dem, was DEINEM Rat entspringt
Was „gut“, was „bö“ für mich - für alle,
verbargst Du unserm Unverstand.
Doch Segen ist in jedem Falle,
was Deine Weisheit uns erfand.

So magst DU den Kalender schreiben
für uns, die wir in Deiner Hut!
Laß nur in Deiner Huld mich bleiben!
Ja, was DU, VATER, schickst, ist gut.

+

C = Cantor
I = 1. Chor (Scholar)
T = 2. Chor (Volk)

Deutsches Volksamt

Kyrie

C. Kyrie, e-le-i-son! I Herr, erbarme Dich unser! II Herr, erbarm' Dich unser!
C. Christo, e-le-i-son! I Christus, erbarm' Dich unser! II Christus, erbarme Dich unser!
C. Kyrie-e, e-le-i-son! I Herr, er-bar-me Dich unser! II Herr, er-bar-me Dich un-ser!

Sanctus.

Sanctus! Heilig! Heilig Herr, Gott der Himmelsheere! Voll sind
Himm-el und Erde, voll Deiner Herrlichkeit! Jubel in der
Hö-he! Hochgelobt, der da kö-nigt im Ka-men des Herrn!
Ju-bel in der Hö-he!

Christ, der Herr, ist auferstanden! Leibverklärt in
Christ, der Herr, ist auferstanden! Ju-belt, die ihr
Christ, der Herr, ist auferstanden! Erstling seiner

Herr-lich-keit. Kün-det laut in al-len Lan-den
tod-ge-weiht! Der des Teu-fels Kampf bestan-den
heiligen Schar. Heil und Le-ben al-le fan-den

Frei-heit, Frie-de, Freu-den-zeit. Singt Triumph! denn
uns aus Höl-len- fron be-freit. Nim-mer in dem
an des Her-ren Kreuz-al-tar. Die mit ihm ihr

ü-ber-wun-den ist der Feind! Der HERR ge-beut!
Leib, dem neu-en, Le-ben mehr im Grab ver-vest.
wart ge-stor-ben, auf-er-stan-den seid ihr heut.

Hei-land al-ler Sün-den-wun-den, bracht er die Er-
Heiligen Le-bens froh ihr Frei-en, hebt das Haupt ihr
Was im Tod er euch er-wor-ben, eu-er ists die

lö-sung heut.
seid er löst.
Herr-lich-keit.

Salve Regina!

10 e.

Ma-ri-a Kö-ni-gin Gross der Gna-de Le-bens Sü-ße die uns-er Hoff-nung sei ge-grü-ßt.
Hör un-ser Su-pen am, Kön-ig-lich-er An-sich-ten hö-re.
In Be-ruh-tun-ge mit uns, O sel-ten auf uns, un-ser El-ends An-walt, kö-nig-lich-er u. kühn-lich-er An-walt.
Klä-re An-ge Zu dei-ner Kin-dern. Mit des-ses Le-bens der Ver-bannung. O der gnä-de O der mil-de o der sü-ße
Jung-frau Ma-ri-a.

Agnus Dei.

Agnus Dei, qui tol-lis pec-cata mundi! Misere-re nobis!
Gottes Lam-ma, Du nimmst auf Dich die Sün-den der Welt! Schenk uns dein Erbarmen!
Gottes Lam-ma, Du nimmst auf Dich die Sün-den der Welt! Schenk uns den Frie-den!

Das „Deutsche Volksamt“ möchte in bewusster kunstlos schlichtem syllabischen Sprechgesang dem ganzen Kirchenvolk den echten Vollzug der liturgischen Gesänge ermöglichen, die von Anfang an gemäß der Intention der Kirche dem Volk zugehörten, und möchte so das im Volk so beliebte „Deutsche Amt“ von seiner heutigen Stillosigkeit erlösen helfen.

Christkönigs-Gingmesse

(Eingangslied — Kyrie*)

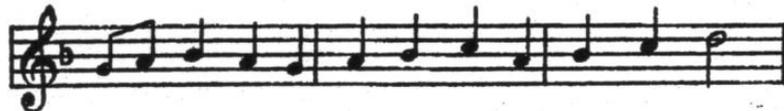
V = Vorsänger
I = I (Frauen-)Chor
II = II (Männer-)Chor
A = Alle

Festlich, doch nicht schleppend

Text und Weise von Sr. Paulus

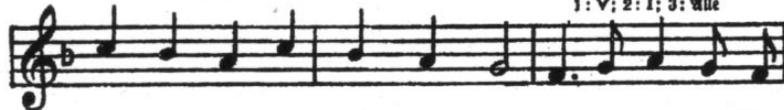


1. Zum Al - ta - re laßt uns wal - len, Un - ser Lied laßt
2. Vor den heil - gen Rich - ter tre - ten Demuts - voll wir
3. Ja, wir glau - ben und wir hof - fen Auf Dein Herz, das
4. Kehrt' Dein Au - ge zu uns Ar - men, Schenk uns gnä - dig



1. froh er - schal - len Gott, dem Herrn, zu Preis und Ruhm
2. Ihn und be - ten: Mach' uns frei von al - ler Schuld!
3. all - zeit of - fen Dem, der in Ver - trau - en naht.
4. Dein Er - bar - men! Reu - e - voll wir vor - Dir steh'n.

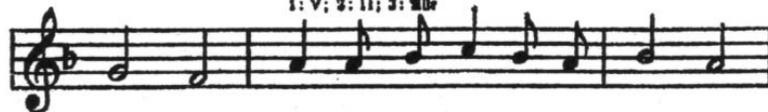
1: V; 2: I; 3: Alle



1. In dem heh - ren Sel - lig - tum. Herr, er - bar - me Dich
2. Schenk' uns gnä - dig Dei - ne Huld.
3. Füh'r' uns Dei - nen lich - ten Pfad.
4. Hör' auf un - ser al - ler Fleh'n:

*) Das Eingangslied wird am besten so eingeteilt, daß es ins Kyrie übergeht in dem Augenblick, wo der Dirigent es belet, bzw. so, daß das Kyrie von Dirigent und Volk zu gleicher Zeit einigt.

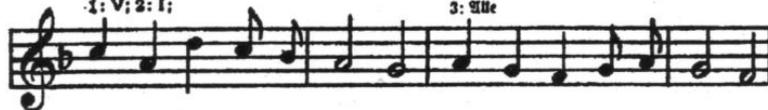
1: V; 2: II; 3: Alle



un - ser! Chri - stus, er - bar - me Dich un - ser!

1: V; 2: I;

3: Alle



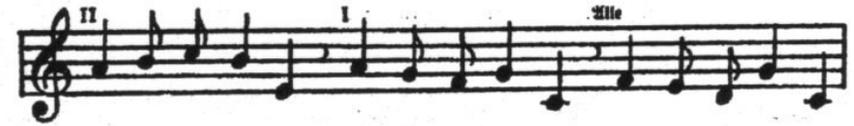
Herr, er - bar - me Dich un - ser! Herr, er - bar - me Dich un - ser!

Bewegt

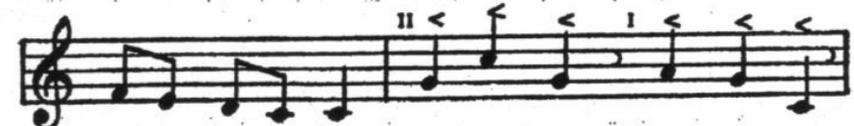
Sanctus



Sei - lig, Sei - lig, Sei - lig, Herr Gott der Heer - scha - ren all!



Voll sind die Himmel, Voll ist die Er - de, Voll Deiner Größe



Herr - lich - keit. So - jan - na! So - jan - na!



So - jan - na in der Höh' Hoch sei ge - lo - bet,



der da nun kommt in Got - tes Kraft und



Herr - lich - keit. So - jan - na! So - jan - na!



So - jan - na in der Höh'!